STATISTISCHE BERICHTE



2643

Herausgeber: Statistisches Bundesamt/Wiesbaden

Arb.Nr.: III/4/128

Erschienen am 2.0ktober 1954



Der Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Ende August 1954

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Witterung war im August sehr unbeständig. Abgesehen von wenigen sommerlichen Tagen am Anfang und Ende des Monats war sie kühl, regnerisch und arm an Sonnenschein. Die Niederschlagsmengen des Monats lagen allenthalben über den Normalwerten, vielfach – besonders im Norden des Bundesgebietes – sogar über den doppelten Normalwerten.

Der Wachstumstand im Bundesgebiet

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	195	1953	
Fruchtart	August	Juli	August
Tabak Zuckerrüben Futterrüben Kohlrüben Klee Luzerne Wiesen Viehweiden	2,7 2,4 2,5 3,0 2,7 2,5 2,6 2,7	2,9 2,5 2,6 3,0 3,8 2,8 2,9	2,8 2,5 2,6 2,6 2,6 2,6 2,6 2,8

Nach der Schätzung der amtlichen Berichterstatter war der Wachstumstand der Zucker- und Futterrüben, der Futterpflanzen und des Tabaks zu Ende August im allgemeinen besser als mittel. Im Bundesdurchschnitt lagen die Beurteilungsnoten zwischen 2,4 (Zuckerrüben) und 3,0 (Kohlrüben); im Süden waren sie meistens besser als im Norden.

Besser als gut standen die Zuckerrüben in Baden-Württemberg und der Tabak in Hessen (Note 1,9). Geringer als mittel standen dagegen die Futterrüben in Schleswig-Holstein und Hamburg (Note 3,1), die Kohlrüben in Schleswig-Holstein (Note 3,1) und Nordrhein-Westfalen (Note 3,4).

Gegenüber der vorigen Schätzung (Ende Juli) hat sich der Wachstumstand der Rüben und Futterpflanzen und des Tabaks im Bundesdurchschnitt um 0,1 bis 0,3 Punkte verbessert mit Ausnahme der Kohlrüben, die wieder die gleiche Beurteilungsnote erhielten. In den einzelnen Ländern betrugen die Verbesserungen bis zu 0,7 Punkten. Verschlechterungen ergaben sich nur bei den Kohlrüben in Nordrhein-Westfalen (um 0,2 Punkte) und beim Tabak in Schleswig-Holstein (um 1 Punkt) und in Niedersachsen (um 0,4 Punkte).

Gegenüber dem Vorjahr, in dem es um diese Jahreszeit in den meisten Teilen des Bundesgebietes zu trocken war, wurde der diesjährige Wachstumstand der Rüben und Futterpflanzen und des Tabaks im Bundesdurchschnitt im allgemeinen um 0,1 Punkt besser beurteilt; nur die Wiesen erhielten wieder die gleiche Note, und für Kohlrüben war die diesjährige Note um 0,4 Punkte schlechter als im Vorjahr.

An Pflanzenkrankheiten sind im August allenthalben infolge der dauernden Nässe die Kraut- und Knollenfäule der Kartoffeln in stärkerem Umfang aufgetreten, außerdem wurden vor allem in Süddeutschland Viruskrankheiten und in Nordrhein-Westfalen wieder die Vergilbungs- und Blattfleckenkrankheit der Rüben festgestellt. An tierischen Schädlingen wurden - besonders in Teilen von Süddeutschland - Ackerschnecken, Engerlinge, Kartoffelkäfer, Feldmäuse und Sperlinge festgestellt; auch Wildschäden wurde gemeldet.

Wachstumstand Ende August 1954

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Lfd.	Land	1954	Tabak	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben
			1	2	3	4
1 2	Schleswig-Holstein	August Juli	3,5 2,5	2 , 9 3,0	3,1 3,3	3,1 2,9
3 4	Hamburg "	August Juli	2,9 3,3	3,0 3,3	3,1 3,2	3,0 3,3
5 6	Niedersachsen "	August Juli	3,2 2,8	2,6 2,6	2,6 2,7	2,9 3,0
7 8	Bremen	August Juli	•	•	•	•
9 10	Nordrhein-Westfalen	August Juli	-	2,4 2,3	2,7 2,5	3,4 3,2
11 12	Hessen "	August Juli	1,9 - 2,6	2,1 2,2	2,2 2,2	2,4 2,6
13	Rheinland-Pfalz	August Juli	2,7 3,1	2,3 2,4	2,5 2,6	2,7 3,2
15 16	Baden-Württemberg	August Juli	2,4 2,7	1,9 2,1	2,1 2,3	2,5 2,7
17	Bayern	August Juli	3,5 3,6	2,3 2,4	2,5 2,6	3,0 3,2
19 20	Bundesgebiet 1)	August Juli	2,7 2,9	2,4 2,5	2,5 2,6	3,0 3,0
21 22	West-Berlin	August Juli		2,6 2,7	2,6 2,5	2,8 2,9

¹⁾ Ohne Bremen.

Wachstumstand Ende August 1954

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Lfd.	Land	1954	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne 6	Wiesen 7	Vieh- weiden
1	Schleswig-Holstein	August	2,8		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
2	" " " "	Juli	3,2	2,7 2,9	3,0 3,1	2,8 3,3
3 4	Hamburg	August	2,8	2,9	2,8	2,9
	"	Juli	2,8	2,9	3,0	2,9
5	Niedersachsen	August	2,8	2,6	2,8	2,7
6	"	Juli	3,2	3,0	3,0	3,0
7 8	Bremen "	August Juli	•	•	•	•
9	Nordrhein-Westfalen	August	2,8	2,6	2,7	2,7
10		Juli	3,1	2,7	2,8	2,8
11	Hessen	August	2,7	2,5	2,5	2,5
12	"	Juli	3,2	2,8	2,8	2,8
13	Rheinland-Pfalz	August	2,7	3,0	2,8	2,6
14		Juli	3,1	3,2	3,0	2,9
15	Baden-Württemberg	August	2,6	2,5	2,5	2,5
1,6		Juli	2,8	2,6	2,6	2,6
17	Bayern	August	2,6	2,4	2,5	2,5
18	"	Juli	2,9	2,7	2,7	2,7
19	Bundesgebiet 1)	August	2,7	2,5	2,6	2,7
20		Juli	3,0	2,8	2,8	2,9
21 22	West-Berlin	August Juli	2,5 2,5	2,8 2,7	2,6 2,5	2,2

¹⁾ Ohne Bremen.